

## Fortschrittsbericht 2023/2024

Pfleiderer Deutschland GmbH für 'Biodiversity in Good Company' Initiative

Berichtszeitraum: 01.01.2023 bis 31.12.2024

Biodiversität ist die Grundlage unseres Lebens und unseres Wirtschaftens. Sie sichert die Stabilität von Ökosystemen, die uns mit lebenswichtigen Ressourcen wie Wasser, Sauerstoff und Holz versorgen. Für Pfleiderer als führenden Hersteller von Holzwerkstoffen ist Biodiversität nicht nur ein ökologisches Thema, sondern ein strategischer Erfolgsfaktor. Unsere Branche ist eng mit den Praktiken der Forstwirtschaft und der nachhaltigen Nutzung von Wäldern verbunden. Die Art und Weise, wie Holz beschafft und verarbeitet wird, hat direkte Auswirkungen auf die biologische Vielfalt.

Ein verantwortungsbewusster Umgang mit Biodiversität sichert nicht nur die ökologische Stabilität, sondern auch die langfristige Versorgungssicherheit und Wettbewerbsfähigkeit unserer Branche.

Mit Unterzeichnung des Leadership Commitments der 'Biodiversity in Good Company' Initiative hat sich Pfleiderer bereiterklärt, die drei Ziele des internationalen Übereinkommens über die biologische Vielfalt anzuerkennen und zu unterstützen.

Dieser Fortschrittsbericht dokumentiert unsere Fortschritte in den Jahren 2023 und 2024. Er zeigt, wie wir Biodiversität in unsere Unternehmensstrategie, unsere Lieferketten und unsere Produktionsprozesse integrieren. Denn wir sind überzeugt: Nur wer die Vielfalt bewahrt, sichert die Zukunft.

### **Die Leadership-Erklärung:**

Die Unterzeichner anerkennen und unterstützen die drei Ziele des internationalen „Übereinkommens über die biologische Vielfalt“:

- Erhaltung der biologischen Vielfalt
- Nachhaltige Nutzung ihrer Bestandteile
- Gerechte Aufteilung der sich aus der Nutzung der genetischen Ressourcen ergebenden Vorteile

und verpflichten sich:

1. die Auswirkungen der Unternehmensaktivitäten auf die biologische Vielfalt zu analysieren;
2. den Schutz der biologischen Vielfalt und die nachhaltige Nutzung in das Umweltmanagementsystem aufzunehmen;
3. eine verantwortliche Stelle im Unternehmen einzurichten, die alle Aktivitäten im Bereich Biodiversität steuert und der Geschäftsführung berichtet;
4. messbare und realistische Ziele zum verbesserten Schutz der biologischen Vielfalt und ihrer nachhaltigen Nutzung festzulegen, die alle zwei bis drei Jahre überprüft und angepasst werden;

5. alle Aktivitäten und Erfolge im Bereich der biologischen Vielfalt im Jahres-, Umwelt- oder Nachhaltigkeitsbericht zu veröffentlichen;
6. Zulieferer über ihre Biodiversitätsziele zu informieren und schrittweise einzubinden;
7. Kooperationen mit potenziellen Partnern wie Naturschutzorganisationen, wissenschaftlichen oder staatlichen Einrichtungen auszuloten, um im Dialog das Fachwissen zu vertiefen und das Managementsystem fortzuentwickeln. Als Nachweis des fortdauernden Engagements wird der Initiative alle zwei Jahre ein Fortschrittsbericht vorgelegt.

## 1. Auswirkungen der Unternehmensaktivitäten auf Biodiversität

Die Pfeleiderer Deutschland GmbH ist als führender Hersteller von Holzwerkstoffen in besonderem Maße auf natürliche Ressourcen angewiesen. Holz bildet den zentralen Rohstoff unserer Produkte und ist zugleich ein Produkt funktionierender Ökosysteme. Damit ist Biodiversität nicht nur ein ökologisches Thema, sondern ein strategischer Erfolgsfaktor für unser Geschäftsmodell.

### 1.1 Bedeutung der Biodiversität für unsere Wertschöpfung

Unsere Branche ist eng mit den Praktiken der Forstwirtschaft und der nachhaltigen Nutzung von Wäldern verbunden. Wälder mit hoher Biodiversität sind widerstandsfähiger gegenüber Schädlingen, Krankheiten und klimatischen Extremereignissen. Sie sichern die ökologische Stabilität und die langfristige Verfügbarkeit von Holzressourcen. Darüber hinaus bieten sie essenzielle Ökosystemdienstleistungen wie Wasserregulierung, Bodenbildung und Nährstoffkreisläufe – alles Faktoren, die für die Qualität und Produktivität des Rohstoffs entscheidend sind.

Ein verantwortungsbewusster Umgang mit Biodiversität sichert nicht nur die ökologische Stabilität, sondern auch die langfristige Versorgungssicherheit und Wettbewerbsfähigkeit unserer Branche. Nachhaltigkeitszertifikate wie FSC® und PEFC™ berücksichtigen Biodiversitätskriterien in ihren Standards. Pfeleiderer setzt konsequent auf zertifiziertes Holz und fördert damit die Erhaltung der Artenvielfalt.

### 1.2 Direkte und indirekte Auswirkungen unserer Aktivitäten

Unsere Unternehmensaktivitäten beeinflussen Biodiversität auf mehreren Ebenen:

#### **Standortbezogene Auswirkungen**

Unsere Werke befinden sich in Regionen mit teils hoher ökologischer Sensitivität. Von den fünf Standorten, deren Eigentümer wir sind, befindet sich Baruth neben einem Schutzgebiet der Kategorie V nach Definition der International Union for Conservation of Nature (IUCN). Ein weiterer Standort, Arnsberg, liegt in einem Schutzgebiet mit nachhaltiger Nutzung der natürlichen Ressourcen (IUCN-Kategorie VI), dem Naturpark Sauerland Rothaargebirge. Der Standort Neumarkt grenzt an ein Lebensraum-Schutzgebiet (Biotop, IUCN-Kategorie IV). Zwei Standorte befinden sich nicht in oder neben Schutzgebieten.

## **Produktionsprozesse**

Energieverbrauch und Emissionen wirken indirekt auf Biodiversität, da Klimaschutz und Artenschutz eng miteinander verknüpft sind. Der Klimawandel ist einer der größten Treiber für den Verlust biologischer Vielfalt. Indem wir unsere Treibhausgasemissionen senken, leisten wir einen indirekten Beitrag zum Schutz von Arten und Lebensräumen. Durch den verstärkten Einsatz von Biomasse und zertifiziertem Ökostrom konnten wir unsere Scope-1- und Scope-2-Emissionen erheblich reduzieren und damit die Auswirkungen unserer Produktion auf das Klima und die Biodiversität mindern.

## **Lieferkette und Rohstoffbeschaffung**

Intensive Holzentnahme ohne nachhaltige Praktiken kann zu Habitatverlust und Fragmentierung führen. Pfeleiderer begegnet diesem Risiko durch strenge Lieferantenanforderungen, FSC®-/PEFC™-Zertifizierung und die Integration von Biodiversitätskriterien in die Lieferantenselbstauskunft. Durch die kaskadische Nutzung von Holz reduzieren wir den Druck auf Primärwälder und schonen natürliche Lebensräume. Bereits heute stammt mehr als die Hälfte unseres eingesetzten Holzes aus Post-Consumer-Recycling – 2023 lag der Anteil bei 50,7 %, 2024 bei 53,5 %.

Zur Kompensation von Auswirkungen auf die Biodiversität werden keine Biodiversitätsgutschriften verwendet. Die Prüfung von Möglichkeiten im Rahmen der nationalen Initiative „Biodiversität in guter Gesellschaft“ hat zu der Entscheidung geführt, uns zunächst auf direkte Auswirkungen in unserer Lieferkette zu konzentrieren. Weitere Biodiversitätsthemen, die berücksichtigt werden sollen, sind der Status invasiver Arten auf eigenen, gepachteten oder bewirtschafteten Flächen sowie eine eingehende Bewertung der Holzlieferkette.

## **1.3 Ergebnisse des Biodiversitätschecks**

Im Berichtszeitraum haben wir einen Biodiversitätscheck durchgeführt, der folgende Schwerpunkte identifiziert hat:

- Lieferanten und deren Forstwirtschaftspraktiken,
- Nähe zu Naturschutzgebieten,
- Transportwege und deren ökologische Auswirkungen,
- Wasserverfügbarkeit und -qualität,
- Nutzung eigener, gepachteter oder bewirtschafteter Flächen.

Der Check zeigt außerdem, dass die folgenden Themen für unsere Geschäftstätigkeit keine Bedeutung haben:

- Pufferzonen und Korridore,
- gentechnisch veränderte Organismen,
- Handel mit geschützten Arten gemäß dem Übereinkommen über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten freilebender Tiere und Pflanzen (CITES), Abbau mineralischer Rohstoffe.

Die Biodiversitätsrisiken unserer Standorte wurden mit dem WWF-Risikofilter analysiert. Die wichtigsten Auswirkungen auf die Biodiversität konnten identifiziert und priorisiert werden. Im nächsten Schritt erfolgt die Bewertung der Auswirkungen auf die aus Unternehmenssicht wichtigsten Risiken.

## 1.4 Risiken und Chancen

Die Analyse unserer Wechselwirkungen mit Biodiversität zeigt, dass sich aus unserer Geschäftstätigkeit sowohl Risiken als auch Chancen ergeben. Diese betreffen insbesondere die Bereiche Rohstoffbeschaffung, Standorte und Produkte.

**Rohstoffbezogene Risiken** entstehen vor allem durch die Auswirkungen des Klimawandels auf Wälder, die zu Waldschäden und einer eingeschränkten Verfügbarkeit von Frischholz führen können. Hinzu kommt die Herausforderung, ausreichend Recyclingholz in hoher Qualität zu beschaffen. Gleichzeitig ergeben sich Chancen, indem wir den Anteil von Sekundärrohstoffen weiter ausbauen und durch Kooperationen mit nachhaltiger Forstwirtschaft die ökologische Qualität unserer Lieferkette stärken.

**Standortbezogene Risiken** bestehen aufgrund der Nähe einzelner Werke zu Schutzgebieten sowie potenzieller Wasserrisiken, die sich aus klimatischen Veränderungen ergeben können. Als Chance sehen wir die Möglichkeit, unsere Standorte ökologisch aufzuwerten und Biodiversitätsmaßnahmen sichtbar zu kommunizieren, um das Bewusstsein für biologische Vielfalt zu fördern.

**Produktbezogene Risiken** liegen in den Emissionen und den Lebenszykluswirkungen unserer Produkte, die indirekt Biodiversität beeinflussen können. Chancen ergeben sich durch die konsequente Umsetzung von Kreislaufwirtschaft und die Entwicklung nachhaltiger Produktdesigns, die Ressourcen schonen und die Umweltbelastung reduzieren.

Diese Analyse verdeutlicht, dass Biodiversität nicht nur ein ökologisches Thema ist, sondern auch strategische Relevanz für die Sicherung unserer Rohstoffbasis, die Standortentwicklung und die Innovationsfähigkeit unserer Produkte hat.

## 2. Biodiversität im betrieblichen Management

Die drei Ziele des Übereinkommens über die biologische Vielfalt (CBD) – Erhaltung, nachhaltige Nutzung und gerechte Aufteilung der sich aus der Nutzung ergebenden Vorteile – sind fest in unserer Nachhaltigkeitsstrategie „natürlich nachhaltig“ verankert. Biodiversität ist als wesentliches Thema in unserem ESG-Management identifiziert und wird systematisch in unsere Unternehmensprozesse integriert.

Die Umsetzung erfolgt über mehrere zentrale Ansätze. Erstens bildet unser Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 die Grundlage für die Steuerung ökologischer Aspekte an allen Produktionsstandorten. Zweitens ist Biodiversität in

unserer Nachhaltigkeitsstrategie verankert, die auf Kreislaufwirtschaft, Ressourcenschonung und Klimaschutz ausgerichtet ist.

Zum Schutz der biologischen Vielfalt haben wir einen Rahmen zur Bewertung der Nachhaltigkeit unserer Lieferanten eingeführt, der auch die biologische Vielfalt umfasst. Wir haben eine Biodiversitätsprüfung durchgeführt und einen Rahmen für die Bewertung der biologischen Vielfalt in der Lieferkette geschaffen. Unsere Lieferkettenrichtlinien berücksichtigen strenge Anforderungen an nachhaltige Forstwirtschaft, einschließlich der Verwendung von FSC®- und PEFC™-zertifiziertem Holz.

Darüber hinaus werden Biodiversitätsaspekte in die Standortentwicklung integriert, um Flächen ökologisch aufzuwerten und Lebensräume zu erhalten. Im Dezember 2024 haben wir am Standort Neumarkt eine Grünfläche naturnah umgestaltet. Durch die Pflanzung von Bäumen, Sträuchern und heimischen Gehölzen schaffen wir neue Lebensräume für Insekten, Vögel und Kleintiere.

Der Vertrieb wurde im Rahmen eines Biodiversitätstrainings geschult, um ein besseres Verständnis für biologische Vielfalt, die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit sowie die Biodiversitätsziele zu erlangen und das Bewusstsein für deren Bedeutung zu stärken.

Mit diesen Maßnahmen stellen wir sicher, dass Biodiversität nicht isoliert betrachtet wird, sondern als integraler Bestandteil unseres Managementsystems und unserer Wertschöpfungskette wirkt. So tragen wir dazu bei, die ökologischen Grundlagen unseres Geschäfts langfristig zu sichern und gleichzeitig einen positiven Beitrag zur globalen Artenvielfalt zu leisten.

### 3. Einrichtung einer verantwortlichen Stelle im Unternehmen, die alle Aktivitäten im Bereich Biodiversität steuert und der Geschäftsführung berichtet

Die Verantwortung für Biodiversität ist im Bereich Sustainability angesiedelt. Die Sustainability Managerin Dr. Stefanie Eichiner steuert die Umsetzung biodiversitätsrelevanter Maßnahmen in enger Abstimmung mit den Umweltbeauftragten an den Standorten und berichtet direkt an die Geschäftsführung.

### 4. Festlegung messbarer und realistischer Ziele zum verbesserten Schutz der biologischen Vielfalt und ihrer nachhaltigen Nutzung

Zum Schutz der biologischen Vielfalt haben wir einen Rahmen zur Bewertung der Nachhaltigkeit unserer Lieferanten eingeführt, der auch die biologische Vielfalt umfasst. Wir haben eine Biodiversitätsprüfung durchgeführt und einen Rahmen für die Bewertung der biologischen Vielfalt in der Lieferkette geschaffen. Unsere strategischen Ziele bis

2025 konzentrieren sich auf die Stärkung des Lieferkettenmanagements und die Minimierung negativer Auswirkungen. Dazu gehört die Erstellung eines Biodiversitätsmanagementplans im Berichtsjahr 2025 für alle Produktionsstandorte, die sich in oder unmittelbar neben Naturschutzgebieten befinden. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Identifizierung und Minderung potenziell negativer Auswirkungen auf die biologische Vielfalt entlang unserer Holzlieferkette, um sicherzustellen, dass unsere Beschaffungspraktiken im Einklang mit den Zielen des internationalen Übereinkommens über die biologische Vielfalt stehen. Darüber hinaus laufen derzeit Vorbereitungen zur Einhaltung der EU-Verordnung über entwaldungsfreie Lieferketten (EUDR).

## 5. Veröffentlichung aller Aktivitäten und Erfolge im Bereich der biologischen Vielfalt im Jahres-, Umwelt- oder Nachhaltigkeitsbericht

Über die Aktivitäten und Leistungen im Bereich der biologischen Vielfalt berichtet Pfeleiderer kontinuierlich im Einjahres-Rhythmus. Biodiversitätsrelevante Aktivitäten wurden in den [Nachhaltigkeitsberichten 2023 und 2024](#) transparent dargestellt. Alle veröffentlichten Nachhaltigkeitsberichte stehen zum Download als PDF auf der Pfeleiderer Website bereit: <https://www.pfleiderer.com/dach-de/>.

## 6. Informieren und schrittweise Einbindung der Zulieferer über ihre Biodiversitätsziele

Zum Schutz der biologischen Vielfalt haben wir einen Rahmen zur Bewertung der Nachhaltigkeit unserer Lieferanten eingeführt, der auch Biodiversitätsaspekte umfasst.

Obwohl Frischholz in Form von Durchforstungsholz und Bruchholz nur ein Viertel unseres Holzvolumens ausmacht, haben wir begonnen, einen unserer größten Frischholzlieferanten bei einem konkreten Renaturierungsprojekt zu unterstützen. Der Lieferant – ein großer öffentlicher Waldbesitzer – hat Fichtenmonokulturen durch eine Feuchtlandschaft und standortgerechte, widerstandsfähige Mischwälder ersetzt. Dieses Projekt wird fortgesetzt, und weitere Projekte mit anderen Frischholzlieferanten sind in Planung.

Ein Großteil unserer Produkte ist nach FSC® oder PEFC™ zertifiziert. Seit 2007 stammt das von uns verarbeitete Holz ausschließlich aus kontrollierten Quellen. Darüber hinaus fördern wir das Bewusstsein für Biodiversität bei unseren Lieferanten durch die Integration entsprechender Anforderungen in unseren Code of Conduct und die ESG-Richtlinie. Bereits 78 % unserer Lieferanten haben den Code of Conduct unterzeichnet (Ziel: 80 % bis 2025). Zur Vertiefung des Verständnisses organisieren wir branchenübergreifende Peer-Learning-Formate mit wichtigen Lieferanten zum Thema CO<sub>2</sub>-Emissionsverfolgung. Da Klimawandel einer der Haupttreiber für den Verlust

biologischer Vielfalt ist, tragen diese Maßnahmen dazu bei, Biodiversität als Wert in der gesamten Lieferkette zu verankern.

## 7. Auslotung Kooperationen mit potenziellen Partnern wie Naturschutzorganisationen, wissenschaftlichen oder staatlichen Einrichtungen, um im Dialog das Fachwissen zu vertiefen und das Managementsystem fortzuentwickeln

Wie bei unseren Mitgliedschaften im UN Global Compact und der Initiative „Klimaschutz Holzwerkstoffe“ halten wir auch den Austausch innerhalb von Biodiversity in Good Company für einen wesentlichen Erfolgsfaktor. Die Plattform ermöglicht Peer-Learning und den Dialog mit anderen Unternehmen, um Best Practices für Biodiversitätsmanagement zu entwickeln und kontinuierlich zu verbessern.

Wir sind Teil der Allianz der Pioniere im Rahmen der Michael Otto Stiftung, die sich für die Förderung von Paludikultur und damit den Schutz der biologischen Vielfalt in Moorlandschaften einsetzt. Diese Kooperation unterstützt die Entwicklung innovativer Ansätze zur Wiedervernässung von Mooren, die als wichtige CO<sub>2</sub>-Senken und Lebensräume für seltene Arten dienen.

Darüber hinaus engagieren wir uns in weiteren Netzwerken wie der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB), der Renovierungswelle-Initiative und der Initiative „Neues Europäisches Bauhaus“ im Bereich „Grünes Bauen“. Diese Partnerschaften tragen dazu bei, ökologische Standards in der Bau- und Werkstoffbranche zu fördern und Biodiversitätsaspekte in nachhaltige Baukonzepte zu integrieren.

Ziel dieser Kooperationen ist es, Fachwissen zu vertiefen, gemeinsame Lösungen für die Integration von Biodiversität in Lieferketten und Produktdesign zu entwickeln und unser Managementsystem kontinuierlich weiterzuentwickeln.

## Kontakt

Pfleiderer Deutschland GmbH  
Dr. Eichiner, Stefanie  
+49 9181 28-418  
Stefanie.Eichiner@pfleiderer.com  
Internet: [www.pfleiderer.com](http://www.pfleiderer.com)